

So feiert der Kuschelkurs Beates 50sten, August 2013



Übersicht:

Vorgeschichte Kuschelkurs	2
Anreise Donnerstag/Freitag 15/16.08.2013 Heeg	3
Segeltag Samstag 17.08.2013	14
Abreise Sonntag 18.08.2013	32

Vorgeschichte Kuschelkurs

Im Jahre 2012 ergab es sich, dass ganz unterschiedliche Menschen die Entscheidung trafen einen Segelschein zu machen. Auf ganz unterschiedlichen Wegen, gelangten sie schließlich zum USC, um sich dort im gemeinsamen SBF Binnen Praxiskurs am Samstag über den Weg zu laufen. Christian, der sich zum ersten Mal entschlossen hatte einen SBF Binnen Praxiskurs anzubieten, hatte große Freude an der Runde und die Dynamik des Kurses wuchs.

Gemeinsam gingen sie durch Dick und Dünn und auch nach der bestandenen Binnenprüfung ging man gemeinsam die weiteren Scheine an. Auch die leider nicht gemeinsam erlebte SKS Praxis schweißte die Gruppe nur noch mehr zu samem und boht Anlass zu mehrfachen Partys.

Diese Harmonie brachte Hajo dazu den Namen Kuschelkurs zu prägen.

Der Kuschelkurs fand immer einen Grund zu feiern. Sei es bestandene Prüfungen einzelnen, nach intensiven gemeinsamen Lehrstunden oder einfach nur so.

Dabei entstand die Idee einer finale SKS Party auf einen Schiff. Zufällig ergab es sich dann auch noch, dass die letzte SKS 2013 Truppe Ihren Törn am 16.08 beenden würde. Genau an diesem Tag würde auch Beate fünfzig Jahre alt werden. Wenn dies kein Grund zum Feiern ist. Ohne dass Beate etwas merkt wurden Pläne geschmiedet und schnell war alles geklärt. Beate bekam den Hinweis mal für Ihren SKS Törn ein paar Klamotten mehr einzupacken und wir organisierten fleißig.

Die ANTARES wurde gechartert und Helmut stellte Christian und Nadine seine BESTEVAER zur Verfügung. Anja besorgte Frühstück und Daniela und Andreas Getränke und Knabberzeug.

Beate bestand am 15.08 (einen Tag vor der Party) unter Skipper Gerhard, ihre SKS Praxis in Lelystad und machte damit die Gründe zum Feiern perfekt.

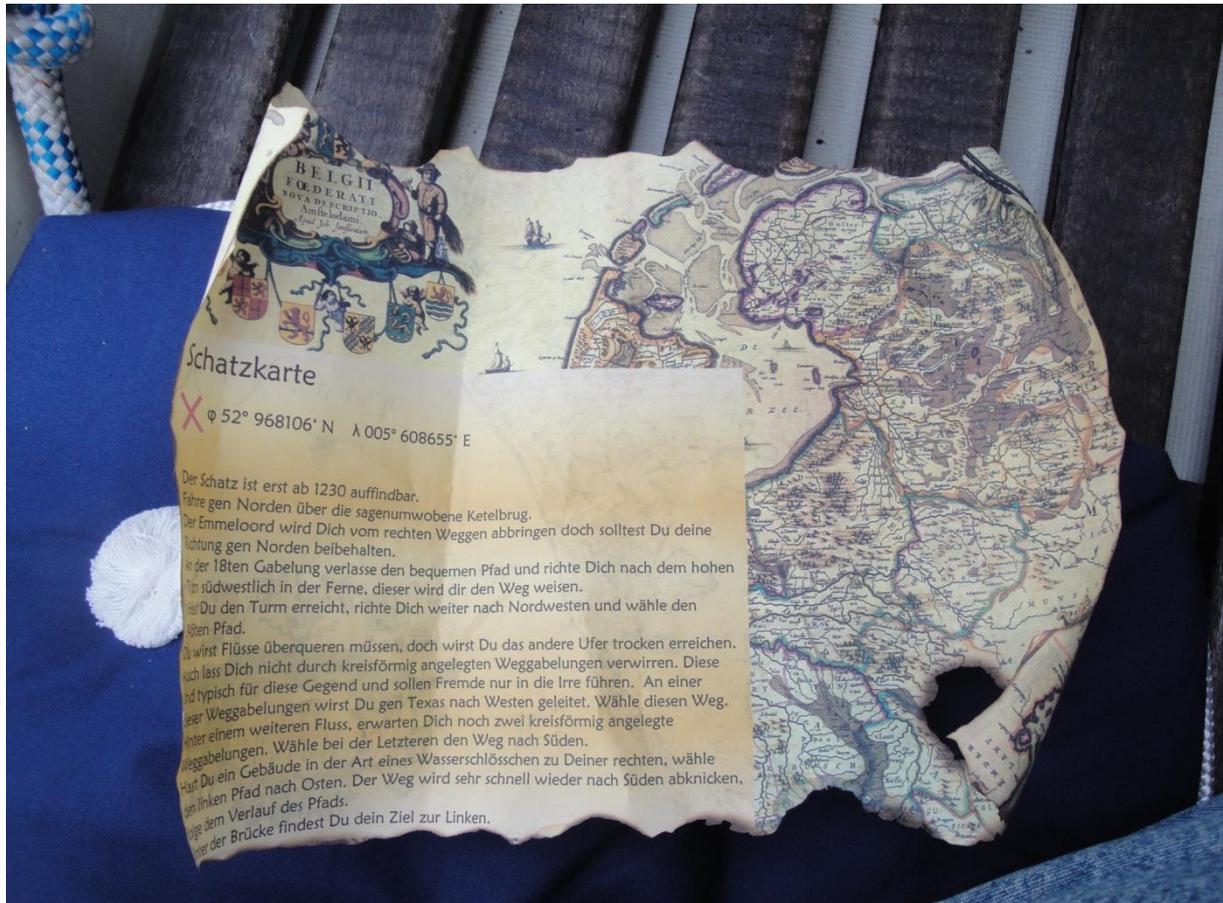


Somit konnte das Kuschelkurs Party Wochenende in Heeg für Beate, Anja, Tjado, Thomas, Andreas, Daniela, Christian und Nadine beginnen. Nur Kalli hatte schon den Familienurlaub in dieser Zeit gebucht und konnte nicht mit. Aber in Gedanken war er die ganze Zeit dabei.

Anreise Donnerstag/Freitag 15/16.08.2013 Heeg

Während der Vorbereitung wurde oftmals um geplant aber am Ende kamen doch alle in Heeg an.

Gerhard, Skipper des SKS Törns spielte perfekt mit und überreichte Beate am Morgen ihres Geburtstages eine Flaschenpost mit der Wegbeschreibung nach Heeg.



Anja und Tjado luden am Donnerstagabend noch Nadine ein um als Vorhut schon einmal nach Heeg zu fahren. Im Gepäck die wertvolle Geburtstagstorte.



Am Freitagmorgen machten sich dann noch Andreas und Daniela auf nach Heeg. Gerhard geleitete Beate mit nach Heeg. Tjado, Anja und Nadine Frühstückten in der Sonne und begannen die die ANTARES zu schmücken. Beim Schmücken bekamen die Drei noch Unterstützung von einem kleinen Kätzchen, was neugierig das Spektakel begutachtete.



Im Anschluss spazierten die Drei noch ein wenig durch schöne Heeg. Um sich aber dann doch recht zügig wieder zurück zur Antares zu begeben, schließlich könnte Beate jederzeit auftauchen.



Gerhard und Beate trafen gut gelaunt gegen 1130 in Heeg ein. Schnell zauberte Anja die Torte hervor und die wirklich glücklich dreinschauende Beate konnte mit dem ersten Sekt zusammen mit Anja, Gerhard, Tjado und Nadine auf ihren 50sten anstoßen. Die Torte wurde angeschnitten und die Party konnte beginnen.



Dann musste Gerhard weiter zu seinem Schiff, welches in Hooksiel auf ihn wartete.

Gegen 1230 trafen auch Andreas und Daniela ein. Wieder stießen wir selig an und machten uns weiter an die Torte.

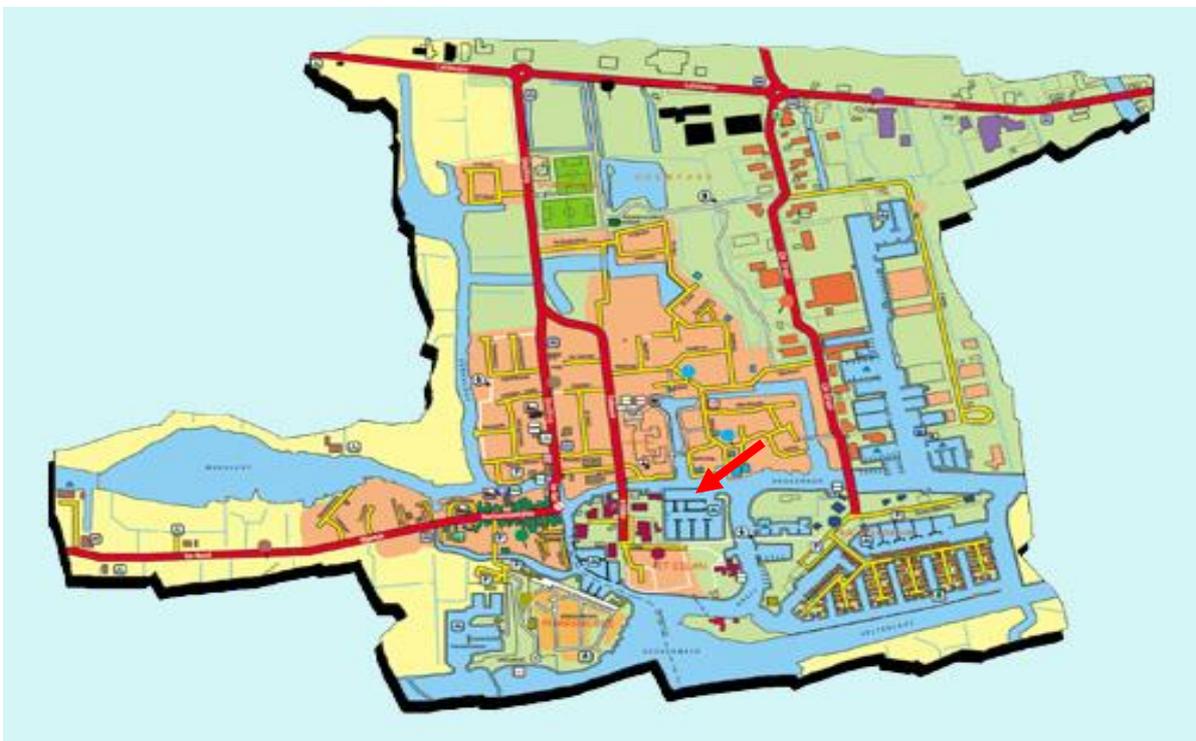


Andreas und Daniela hatten sich entschieden in der nahen Pension aan het water zu übernachten. Zu der wir uns dann gemeinsam aufmachten.



Im Anschluss wurden noch ein paar Getränke eingekauft. Auf dem Weg zum Supermarkt konnten wir noch das Kranen eines kleinen Motorbootes beobachten.

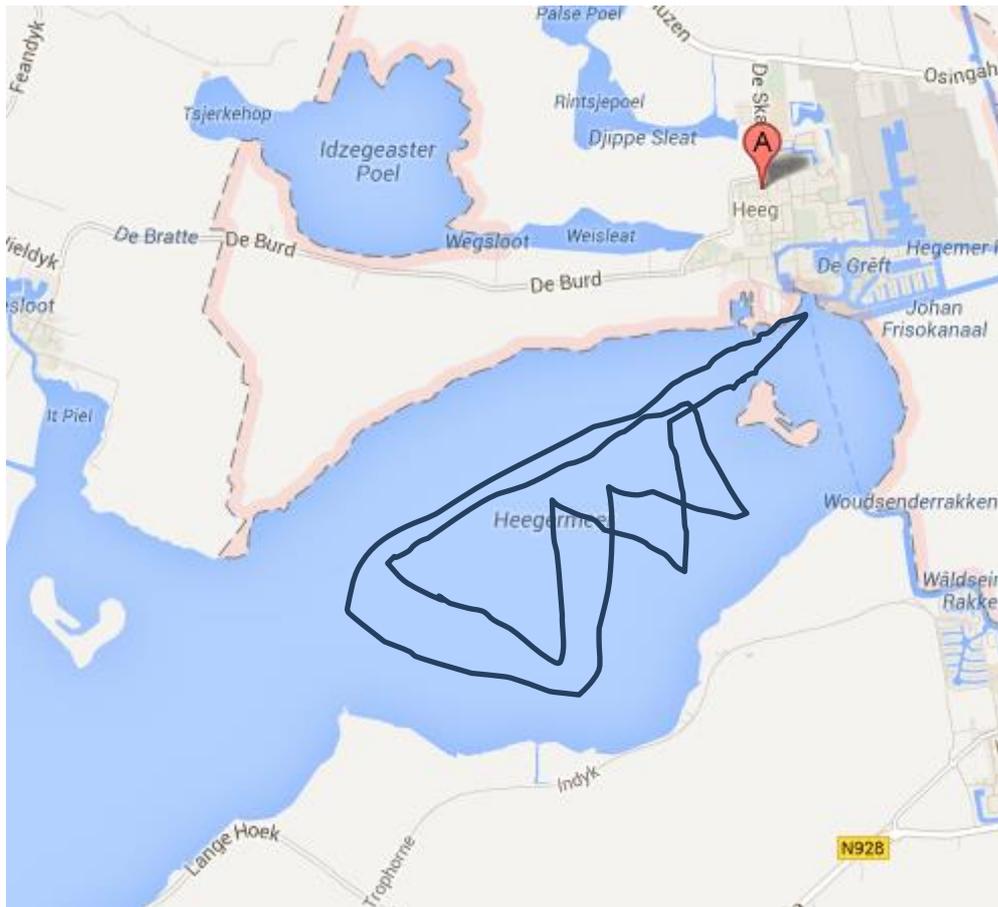
Das Erworbene wurde verstaut und wir klönten entspannt im Cockpit der ANTARES bei strahlendem Sonnenschein.



Nach diesem entspannten Auftakt machten wir die ANTARES klar um noch ein gutes Stündchen auf dem Heegermeer zu segeln.

Dabei waren wir doch sehr skeptisch, ob wir zu sechst gemeinsam auf der ANTARES segeln können, doch dies war wirklich möglich. Anja an der Pinne legte ein paar gekonnte Wenden und Halsen hin und strahlte stolz, dass sie auch eine Yacht mit Pinne steuern kann. Die Sonne strahlte und die 3 Bft schoben mit 3 – 4 kn durchs Nass.





Gegen 1815 lagen wir jedoch wieder im Hafen, da wir eigentlich in der nächsten halben Stunde mit Thomas und Christian, Beide waren noch arbeiten gewesen, rechneten. Doch ein Anruf brachte Ernüchterung. Die Beiden steckten im Ferienstau und würden erst gegen 2020 bei uns sein.

Wir nutzten die Zeit um bei Käsewürfeln, Weintrauben und diversen Knabbereien, Schilderungen von Beates SKS Törn sowie Danielas und Andreas Urlaub zu lauschen. Und dann schaffte Beate es und wirklich zu verzaubern und holte ihre vorbereitete Zeitmaschine hervor. In der Kiste fand sich allerlei vergessenes aber durchaus Gutes der Vergangenheit. PETs, Brause, Kirschlutscher und, und, und. Wir hatten beim Stöbern wirklich Spaß. Da hatte uns Beate wirklich Freude bereitet.



Dann standen Christian und Thomas auch schon am Steg und werden mit lautem Tröten begrüßt. Dann machten uns ganz schnell auf in die Stadt zum Essen.



Wir schmausten, nachdem Beate noch ihre Geschenke überreicht bekommen hatte, ausgiebig bei d' Ald Wal, nichts ahnend, dass Beate und kurzerhand einladen würde.



Dank Dir Beate, das war ein richtiges Festessen.



Zurück an Bord der ANTARES, lümmelten wir uns zu Acht beim Schein der Öllampe unter die Kuchenbude um Beates Geburtstagstorte endgültig zu Eliminieren. Leider gelang uns dies nicht, die Torte fand sich später immer mal wieder ;-).



Der Abend wurde lang, lustig und gemütlich, doch dann fielen wir doch alle gegen 0200 in die Kojen.

Segeltag Samstag 17.08.2013

Nach einem entspannten Frühstück und der Reparatur des angeknacksten Pinnenauslegers machten wir uns erst einmal gemeinsam auf in die Stadt um dort ein paar Kleinigkeiten beim ortsansässigen Schiffzubehörhändler zu erwerben.







Besondere Freude machte uns, Thomas neu erworbene Kapitänspfeife.

Zurück an Bord fanden sich schnell die Crews. Beate, Daniela, Andreas und Nadine würde mit der ANTARES, und Anja, Thomas, Tjado sowie Christian mit der BESTEVAER hinauf zum Sneekermeer segeln.



Gegen 1225 hieß es „Leinen los“. Bei 3 Bft SW ließen wir uns mit Hilfe der Fock bei raumen Wind bis zur Brücke von Uitwellingerga zu ziehen.



Da die ANTARES über eine größere Segelfläche verfügt, nahm die Crew der BESTEVAER noch das Groß hinzu, wodurch sie wieder vorne lag. Im Prinses Margrietkanaal herrschte reges Treiben, doch Andreas steuerte die ANTARES mit viel Gelassenheit durchs Getümmel. Leider verfehlte eine Wasserbombe die Crew der BESTEVAER. Mehr Ballons waren leider nicht mehr an Bord, da diese bereits der gestrigen Party zum Opfer gefallen waren.





Auf dem Sneekermeer setzten wir das Groß und kreuzten ein paar Mal hin und her. Langsam begann es sich zu zuziehen und der Wind frische auf. So machten wir uns ans Bergen der Segel um gegen 1530 am Anleger vom kleinen Restaurant Het Meer van Lenten fest zu machen. Durch den starken auflandigen Wind war es ein spannendes Anlegemanöver. Aber jetzt kennen alle den Begriff „Legerwall“.





Dort angekommen, ließen wir es uns schmecken und realexten ein wenig. Nach der Pause ging es um 1650 wieder los.

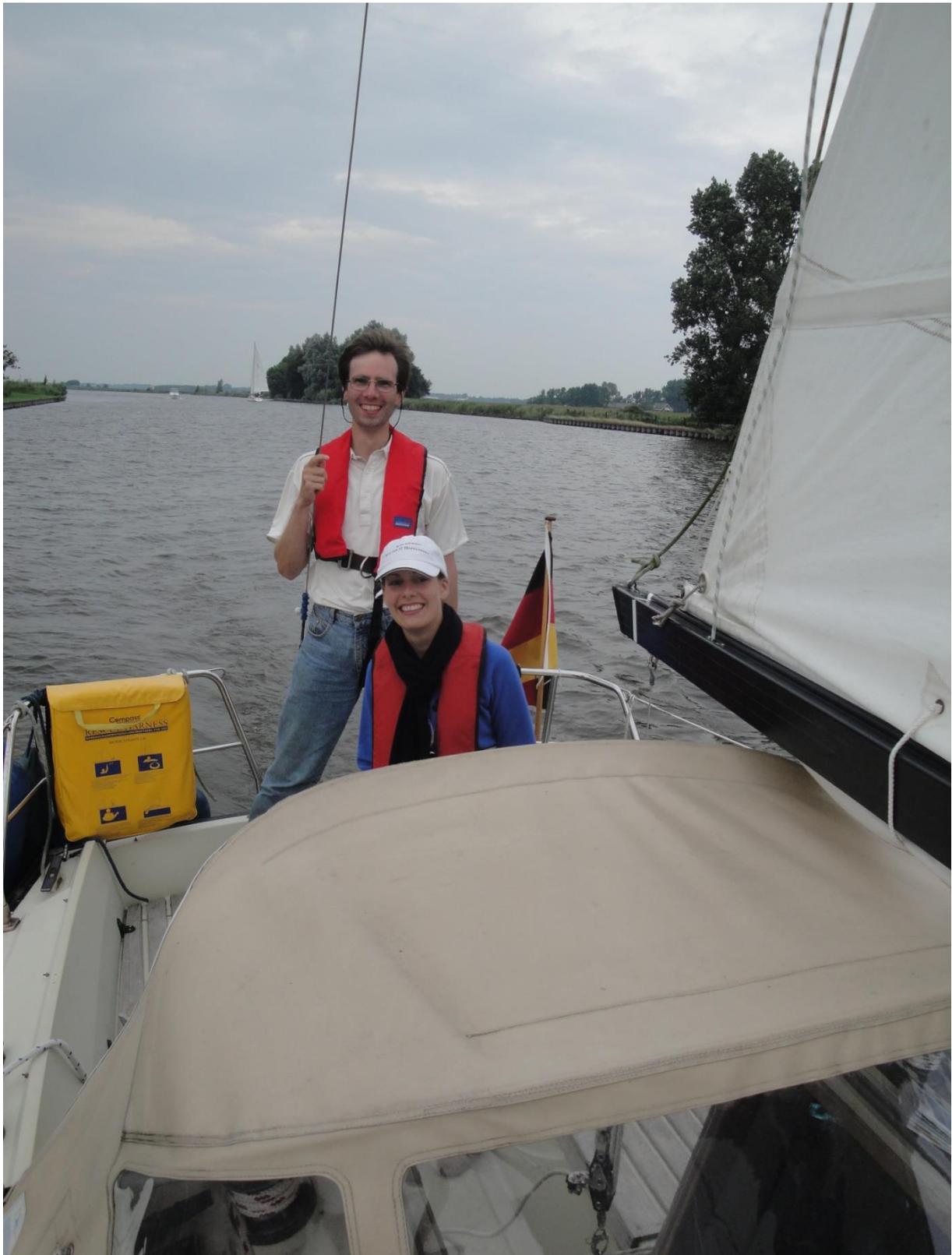




Wir banden sofort das zweite Reff ein und segelten durchs Heerngat hinaus aufs Sneekermeer.

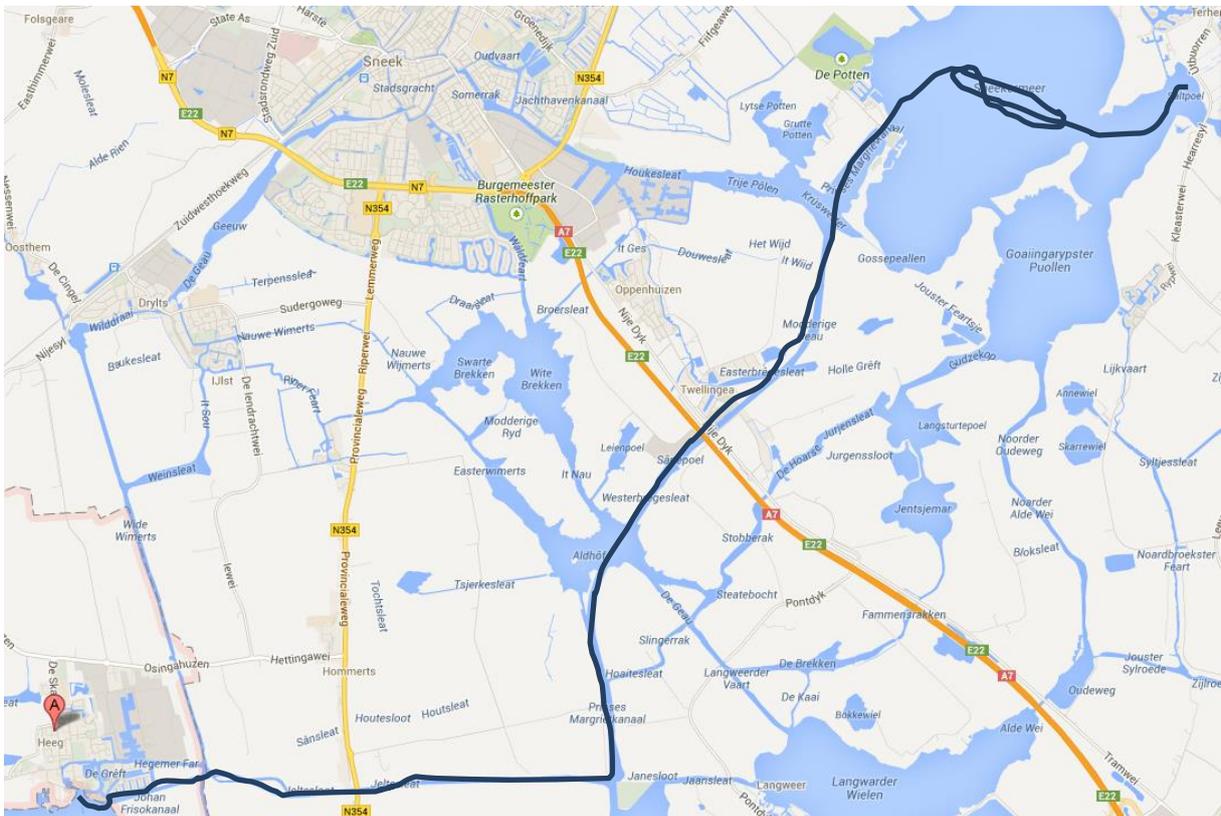


Im Prinses Margrietkanaal mussten wir wegen des vorlichen Windes motoren. Beate steuerte die ANTARES sicher durch die Brücke bei Uitwellingerga.





Kurz vor dem Johan Frisokanaal wurden wieder die Segel gesetzt und Daniela konnte die letzte Stunde hart am Wind bei 4 Bft die ANTARES zurück nach Heeg segeln.



Gegen 2000 lagen beide Schiffe, nach einem römisch-katholischen Anleger, wieder sicher im Hafen. Auf der ANTARES genossen wir unseren Anleger. Wie schön, dass sich das Wetter gehalten hatte, war doch für heute recht viel Regen angesagt gewesen.



Der kam später dann auch, doch schnell war die Kuchenbude aufgebaut damit wir gemütlich unseren Anleger trinken und auch noch ein paar Seemannslieder singen konnten.



Wir signierten noch Beates Fenderchen und ließen auch Platz für Kalli.



Sehr fröhlich ging es dann noch in die Pizzeria von Heeg.



Dort unterhielten wir das Restaurant prächtig. Wir heckten neue kleine Abendteuer aus, so wollen wir unbedingt einmal zum Schlittschuhlaufen wiederkommen. Zum Abschluss gab es dann noch für fast alle, einzelne mussten noch mit den bereits aufgetischten Getränken kämpfen, einen friesischen Berenburger. Gegen Mitternacht erreichten wir den Hafen und fielen Müde aber zufrieden in die Kojen.

Abreise Sonntag 18.08.2013

Die Nacht wurde ungemütlich stürmisch und nass, so dass wir uns am Morgen nur langsam aus den Kojen begaben. Wir frühstückten lange und beschlossen heute nur noch klar Schiff zu machen und ein wenig zu Bummeln.

Gegen 1115 waren wir dann alle soweit und spazierten zu Heech by de Mar um uns die wunderschönen Lemsteraaken anzusehen.



Nur lagen leider nicht sehr viele im Hafen. Nur die MATA HARI und die RONDE WALVIS warteten auf uns. Wir stöberten durch die zum Verkauf stehenden Traditionsschiffe, um im Anschluss noch einen Blick in die wunderschöne und sehr geräumige RONDE WALVIS zu werfen. Wir klönten noch ein wenig mit Herrn Koekebakker und Beate ergatterte noch ein schickes Lemsteraaken-Shirt.





Zurück an Bord machten wir uns ans Packen, Putzen und Schrubben der beiden Schiffe. Dabei kommen uns viele Ideen wie man die ANTARES wohnlicher gestalten könnte. Haben doch alle die ANTARES zu schätzen gelernt. Schön, dass so ein kleiner Verein, seinen Mitglieder eine Yacht zur Verfügung stellen kann.

Gegen 1430 sind wir mit unserem Ergebnis zufrieden.





Christian repariert noch die defekte Navi, dann geht's zum Abschlussimbiss zu Frau Veenstra's vis en Palinghandel. Dabei beobachten wir das Treiben im Hafen und lassen es uns in der Sonne schmecken.





Dann heißt es Aufbruch, auch wenn eigentlich niemand so recht möchte. Gegen 1600 geht's auf die Autobahn. Dabei, die Eindrücke eines schönen Wochenendes und einer herrlichen gemeinsamen Zeit in einer der schönsten Ecken der Niederlande auf zwei wunderbaren Schiffen. Leider hatten Anja und Tjado eine nicht ganz so angenehme Rückfahrt, irgendwie wollte der Benz nicht mehr so recht. Aber die Beiden sind dann ganz gemütlich mit 100 km/h zurück gezuckelt und kamen wohlbehalten an.

Zuhause angekommen klingelt das Handy. Thomas hatte entdeckt, dass heute im WDR in der Sendung Wunderschön die Ortschaften rund um das IJsselmeer vorgestellt werden. So können wir am Abend noch so Manches wiederendecken. Was für ein schöner Zufall.

Auf bald lieber Kuschelkurs, hoffentlich werden wir uns nicht erst zur Kanaltour wieder sehen! Es steht doch noch eine Schifftaufe an.

by Christian und Nadine